

Ideen für das Sakrament der Versöhnung mit Kindern

Wie du das Begleitbuch „Was liegt dir am Herzen?“ einsetzen kannst



digitale Datei
inkl. Links

Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung

Kinder haben das Recht, das Sakrament der Versöhnung in einer positiven Art kennen zu lernen und diesen Schatz der Kirche auch für ihr zukünftiges Leben zu entdecken. Eine achtsame Vorbereitung darauf ist dabei von höchster Wichtigkeit. Hilfreich kann dafür das Begleitbuch durch das Sakrament der Versöhnung „[Was liegt dir am Herzen](#)“ sein. Du findest dieses unter [versoehnung.jungekirche.wien](#) zum [Selbstdruck](#) oder zum [Bestellen](#).

Setting: Der Ort für die Einzelbeichte soll den Kindern schon bekannt sein. Er muss von außen einsehbar sein, aber dennoch außer Hörweite. Bevorzugt sollte es ein Kirchenraum sein, beispielsweise ein dekorerter Tisch in einem Seitenschiff der Kirche. Die Kinder sollten die Wahl aus mindestens 2 Priestern haben. Ebenso ist eine Atmosphäre der Freiwilligkeit zu schaffen. Weitere Hinweise findest du im Behelf „[Unter vier Augen](#)“ S. 10-11

Versöhnungsfeier: Die Bibelgeschichte des barmherzigen Vaters wird als Beispiel veranschaulicht. Die Kinder werden zur Reflexion über die Schattenseiten in ihrem Leben angeleitet. Anleitung dazu findest du im Behelf „[Verlorengehen und Heimkommen](#)“.

Beichterlebniswelt: Dieser [Behelf](#) zeigt Stationen, die im freien Betrieb den Kindern zur Verfügung stehen und zur Selbstreflexion anregen. Die Einzelbeichte kann eine der Stationen darstellen und von den Kindern gewählt werden.

Persönliche Geschichte: Eine Person aus dem Team erzählt eine Geschichte aus dem eigenen Leben, wo sie etwas gemacht hat, das ihr leidgetan hat. Die Person kann nach dem Erzählen der Geschichte auch zur Beichte gehen, was für die Kinder ein starkes Vorbild und Animation darstellt. Beispiele für solche Geschichten könnten sein: „Als ich jemanden ausgelacht / aus Wut angeschrien / etwas absichtlich kaputt gemacht / aus Neid geklaut / nicht zurückgegeben habe und deshalb die andere Person verletzt war, dann hab ich mich entschuldigt und in der Beichte auch Gott davon erzählt, der hat mir Kraft und Erleichterung gegeben.“

Jonathan an der Krippe: Falls das Sakrament der Versöhnung vor Weihnachten empfangen wird, kannst du die [Geschichte von Jonathan an der Krippe](#) erzählen. Wenn dem nicht so ist, können sich Jonathan und Jesus z.B. auch am Spielplatz, Heimweg oder in der Schule begegnen.

Methoden ohne Papier

Klebe unter die Fragen im Begleitbuch „Was liegt dir am Herzen?“ jeweils ein breites, transparentes Klebeband. Darauf können die Kinder mit wasserlöslichem Folienstift ihre Notizen zu den Fragen machen. In der Einzelbeichte löscht der Priester diese mit einem feuchten Tuch weg, das symbolisch mit einem Kreuz bemalt sein kann.



Methoden mit Post its

Du klebst zuvor je 1 Post it unter die Fragen im Begleitbuch „Was liegt dir am Herzen?“. Darauf notieren die Kinder ihre Reflexion zur Frage und nehmen es in die Einzelbeichte mit. Nach dem Sakrament der Versöhnung wird mit den Post its weitergearbeitet.

Dazu schlagen wir dir folgende Ideen vor:



Verbrennen: In der Einzelbeichte verbrennt der Priester das Papier direkt in einer kleinen Pfanne. Die Asche aller Beichtgespräche wird gesammelt unter Blumenerde gemischt. Diese Erde wird in Tassen gefüllt, auf denen das strahlende Herz zu sehen ist und steht:
„[Name des Kindes], Gott schenkt dir einen neuen Anfang. Jetzt kannst du durchstarten.“
Die Kinder pflanzen Blumensamen in die Erde und nehmen ihre Tasse mit nachhause.

Radieren: Die Kinder notieren ihre Reflexion zu den Fragen mit einem Bleistift. In der Einzelbeichte gibt der Priester dem Kind einen Radiergummi, mit dem es ausradieren kann, was ihm leidtut. Die Radiergummis können den Kindern auch als Give-Away nach der Einzelbeichte gleich mitgegeben werden als Erinnerung an Gottes vergebende Kraft. Auf dem Radiergummi kann auf einer Seite stehen „Jetzt kannst du durchstarten!“ und auf der anderen Seite das strahlende Herz gemalt sein. Alternativ kann auch mit Füllfeder geschrieben und mit Tintenkiller gelöscht werden.
Diese Zettel kannst du mit folgenden Methoden weiterverarbeiten.

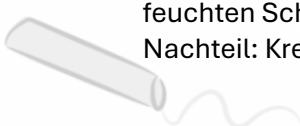


Konfetti-Kanone: Die Kinder zerreißen oder zerschneiden direkt nach der Einzelbeichte das Papier in kleine Stücke und machen daraus Konfetti. Diese werden zur Freude über den Neustart nach dem Sakrament der Versöhnung in einer selbst gebastelten **Konfetti-Kanone** mit dem Logo des strahlenden Herzens abgefeuert. Eine ruhigere Alternative wäre es die Konfettis als Tisch-Dekoration für ein gemeinsames Festessen beim Versöhnungsfest einzusetzen.

Plakat: Nach der Einzelbeichte kleben die Kinder das Papier auf ein Plakat. Dies geschieht so, dass die beschriftete Seite mit Kleber eingestrichen und so aufgeklebt wird, dass die Wörter nicht mehr sichtbar sind – Gott wendet das Blatt unseres Lebens und wir können neu beginnen. Mögliche Plakat-Themen sind: z.B. mit Post its in Herzform und Plakatüberschrift „Gott schenkt mir einen neuen Anfang. Jetzt kann ich durchstarten.“ oder z.B. ist am Plakat ein Weinstock dargestellt mit der Überschrift „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.“ Die Kinder kleben runde Post its als Traube auf.



Pappmaché: Die Kinder geben ihre Post its in eine Wasserschüssel. Dort weicht das Papier ein und wird danach mit einem Pürierstab oder Smoothie Maker gemixt. Die Kinder schöpfen aus dem weichen „Altpapier“ neues Papier oder formen mit dem entstandenen **Pappmaché** ein Herz oder Kreuz. Du musst eventuell Zeitungspapier dazu geben, damit die Menge genug ist für alle Kinder zum Basteln.



Kreide: Die Kinder schreiben ihre Reflexionen mit Tafelkreide oder wasserlöslicher Wachsmalkreide auf die Post its. Diese werden dann vom Priester in der Einzelbeichte mit einem feuchten Schwamm wegewischt. Der Schwamm kann in eine Kreuzform geschnitten sein.
Nachteil: Kreiden sind zum Schreiben schwierig, die Reflexion kann aber auch gemalt werden.

Nageln: Das Papier wird nach der Beichte gefaltet und mit Nägeln und Hammer an ein Holzkreuz genagelt. Die Zettel können ganz am Schluss abgenommen und verbrannt werden oder es wird das ganze Holzkreuz verbrannt z.B. im Osterfeuer.



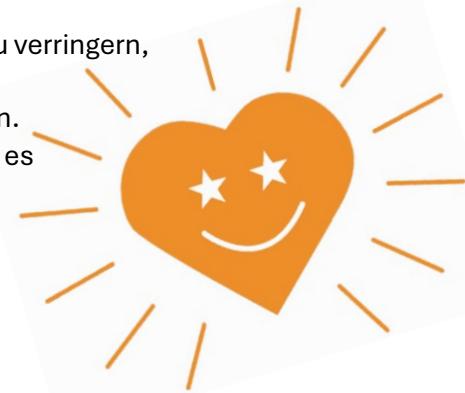


Bewegungsspiel: Das Papier wird zu einem oder mehreren Bällen zusammengeknüllt. Tipp: Für mehr Stabilität umwickle die Bälle zusätzlich mit Kreppband. Die Bälle eignen sich für Bewegungsspiele. Anleitungen dafür findest du [hier](#).

Schredder: Das Papier wird am Beichtplatz durch einen Schredder geschickt. Wichtig ist hier, dass die Kinder sehen, wie das Papier „zerstört“ wird.

Zerstören: Die Kinder „zerstören“ das Papier selbst, indem sie ihre eigene Kraft einsetzen. Sie setzen dabei ihre Tiefensensibilität und sensorische Wahrnehmung ein, was auch besonders geeignet ist für Kinder mit Wahrnehmungsdefizit oder Beeinträchtigung. Möglichkeiten sind:

- Das Papier ein wenig mit Wasser besprühen. Die Kinder zermahlen es dann in einem Mörser oder mit einem groben Schleifpapier.
- Das Papier eindrehen und versuchen, es zu zerreißen. Wenn es nicht klappt, kannst du es mit Wasser besprühen und dann nochmal der Zerreißprobe aussetzen.
- Das Papier mit Wasser und Seife einschäumen und zwischen den Händen reiben, bis es in kleine Fussel zerfällt. Wenn du ein wenig Sand oder Kaffeesatz beigemengst, entsteht mehr Reibung und ein Peeling-Effekt.
- Den Kindern stehen verschiedene Wellen-/ Zickzack-Scheren, Motiv-Stanzer oder Werkzeuge wie Gartenschere, Lochstanzer, Klammermaschine, Feile oder Stahlwolle zur Auswahl, mit denen sie das Papier zerkleinern können.
- Das Papier eindrehen und zersägen. Um die Verletzungsgefahr zu verringern, kannst du das Papier auf ein eingeklemmtes Holzstück nageln.
- Das Papier oft falten und mit einer Gartenschere durchschneiden.
- Das Papier am rauen (Straßen-)Boden zertreten. Zusätzlich kann es auch mit Wasser besprührt werden.
- Das Papier mit dicker Fingerfarbe mit den Händen neu bemalen, auffädeln und als Girlanden fürs Versöhnungsfest aufhängen.



Methoden mit besonderem Papier

Klebe unter die Fragen im Begleitbuch „Was liegt dir am Herzen?“ jeweils mit Kreppband ein Stück besonderes Papier. Darauf machen die Kinder ihre Notizen als Vorbereitung auf ihre Einzelbeichte. Danach kannst du wie folgend mit dem Papier weiterarbeiten:

Samenpapier: Die Kinder zerreißen das Samenpapier in kleine Stücke und vergraben diese in einem Blumenbeet oder in einer Tasse mit Erde wie oben beschrieben.



Wasserlösliches Papier: „[Neptun Paper S 60 – 15](#)“ ist ein Papier, das sich in wenigen Sekunden im Wasser auflöst. Die Kinder legen es nach der Einzelbeichte in das Wasser im Taufbecken und beobachten die Auflösung. So kommen die vergebende Dimension der Taufe zum Ausdruck und der Neuanfang im Sakrament der Versöhnung. Nun sind wir wie „frisch getauft“.

Klopapier: Dieses wird mit Kugelschreiber oder Bleistift beschrieben und nach der Einzelbeichte vom Kind in einer Toilette hinuntergespült. Am besten eignet sich ein mehrlagiges Klopapier.

Laminiertes Papier: Die Kinder schreiben auf ein laminiertes Papier mit wasserlöslichem Folienstift. In der Einzelbeichte wischt der Priester mit einem feuchten Tuch das Papier ab. Das saubere Papier kann später beim Versöhnungsfest als Deko aufgehängt werden. Auf der Rückseite des Papiers kann das strahlende Herz gedruckt sein mit einem fröhlichen Schriftzug wie „Jetzt kann ich durchstarten!“





Festlicher Ausklang

Nach der Einzelbeichte ist es wichtig, dass die Kinder wirklich den befreienden und freudigen Charakter dieses Sakraments erleben können. Dazu gibt es folgende Ideen:

Festessen: Ist der sakramentale Teil abgeschlossen, kommen alle Kinder auch mit ihren Familien zu einem festlich gedeckten Tisch zusammen. Die Familien können dabei selbst etwas mitbringen oder für Dekoration sorgen.

Versöhnungsfest: Macht im Anschluss ein fröhliches Fest mit Spielstationen, Eiscreme, Zuckerwatte, Popcornmaschine oder womöglich sogar ein kleines Theaterstück, Planschbecken, Kinderdisco, Wasserschlacht, Kinderschminken, Luftballonstart oder Trampolin – Hauptsache, etwas das den Kindern Freude macht und sie animiert, gerne wieder zu kommen. Ladet dazu auch Erstkommunionfamilien und Firmlinge aus den letzten Jahren ein.

Give-Away

Ein kleines Andenken erinnert die Kinder an die Freude und den Neuanfang, die Gott im Sakrament der Versöhnung schenkt. Beispiele sind:

Buttons: Mit dem Motiv des strahlenden Herzens und dem Spruch „Jetzt kann ich durchstarten“. Eine [Buttons-Maschine](#) verleihen wir gratis im Junge Kirche Büro am Stephansplatz.

Motiv-Sticker: Die schnellere Variante zu den Buttons sind Sticker bzw. Klebeetiketten. Diese Sticker kannst du auch zur Dekoration anderer Give-Aways nutzen. Eine Vorlage zum Ausdrucken findest du auf der Homepage versoehnung.jungekirche.wien

Radiergummi: Dieser bietet sich besonders gut an, wenn man eine Methode verwendet hat, bei der das Geschriebene in irgendeiner Form gelöscht wird. Er kann auch mit einem strahlenden Herz bemalt sein. Alternativ dazu kann ein Stift verschenkt werden mit dem die Kinder nun „neue Geschichten“ von sich schreiben können. Dieser kann mit einem Motiv-Sticker dekoriert sein.

Bewegung: Gegenstände, die zur Bewegung einladen und Freude bereiten, drücken den befreienden Charakter des Sakraments aus. Z.B. Gummibälle, Seifenblasen, Springschnur, JoJo, Frisbee, Springfiguren, [Fangbecher](#), ... Die Motiv-Sticker machen sich auch gut auf diesen Gegenständen.

Luftballon: Dieser kann mit oder ohne Helium gefüllt sein. Ihr könnt damit ebenfalls viele Spiele durchführen, wie Luftballontanz, Hindernislauf, nicht den Boden berühren, ...

Feder: Versöhnung macht empfindsam und leicht. Mit einer Feder kann sich das Kind eine sanfte Massage auf der Hand machen oder Spiele wie Ziel-Pusten, Feder fangen oder Weitwurf.

Freundschaftsarmband: Versöhnung stärkt Beziehungen, auch die mit Jesus. Die Kinder können sich ein Armband fädeln mit einem Kreuz und Friends-forever-Perlen.

